

## Nachtrag

zur

### Großschmetterlingsfauna des pommerschen Odertals. (Lep.)

1925—1929.

Von Stadtbaurat i. R. **W. Meyer** und Dr. **E. Urbahn**, Stettin.

Im Jahre 1925 wurde von den Unterzeichneten gemeinsam mit dem inzwischen leider verstorbenen Rektor Richter und den Herren Noack und Ule eine Arbeit über „die Großschmetterlinge des pommerschen Odertales“ veröffentlicht. Hauptzweck dieser Arbeit sollte es sein, zwischen den weit in Pommern zerstreut wohnenden Sammlern und Schmetterlingskennern Beziehungen zu schaffen und zu erneuter eifriger Forschungsarbeit anzuregen mit dem Ziele, umfassende, sichere Unterlagen für eine spätere Gesamtf fauna von Pommern zu erhalten. Dieser Zweck, anzuregen und zu verbinden, ist durch die Odertalfauna in kaum erhofftem Maße erreicht werden. Das beweist die verhältnismäßig große Zahl neuerer faunistischer Veröffentlichungen aus allen Teilen Pommerns, besonders auch aus dem bisher so wenig bekannten Ostpommern (s. Literaturverzeichnis). Möglichkeiten zu persönlicher Fühlungnahme boten Reisen zur Besichtigung von Sammlungen sowie die Entomologische Wanderversammlung in Stettin vom April 1927.

Ein weiterer Grund zur Herausgabe einer Odertalfauna lag 1925 darin, daß seit Hering 1881 nicht viel Neues aus unserem Gebiet veröffentlicht war und ein Vergleich mit Funden früherer Zeiten daher wertvoll erschien. Daß diese Beobachtungen — wie alle faunistischen Arbeiten — lückenhaft sein mußten, war selbstverständlich, und gerade dadurch konnten sie zu um so gründlicherer Durchforschung der Gebiete anregen. So ist denn auch im Odertalgebiet wohl selten so gründlich und eifrig gesammelt worden, wie gerade in den letzten Jahren. Manche lange verschollene Art wurde wieder aufgefunden, über andere liegen vollständigere Beobachtungen vor, neue Arten wurden ermittelt, die Dauer der Flugzeit ließ sich fast überall genauer bestimmen, kurz — in fünf Jahren hat sich so viel Beobachtungsmaterial angehäuft, daß es geraten erscheint, das Wichtigste davon in einem Nachtrage zur Odertalfauna mitzuteilen.

Bei dieser Gelegenheit sollen denn auch einige Irrtümer beseitigt werden, die sich 1925 leider eingeschlichen hatten. Unsere Angaben über Usedom stützten sich damals zum großen Teil auf die gerade erscheinende Arbeit von M. Manteuffel, Swinemünde. Die in jener Lokalfauna veröffentlichten, z. T. ganz auffallenden

Funde, veranlaßten uns, nähere Fühlung mit dem Autor zu nehmen, der so freundlich war, uns genauen Einblick in seine Sammlung zu gewähren. Dabei zeigte sich leider, daß die von ihm veröffentlichten und von uns übernommenen Fundangaben teilweise auf unrichtigen Bestimmungen oder anderen Irrtümern beruhten. Im Einverständnis mit Herrn Manteuffel bringen wir nun im vorliegenden Nachtrag die Berichtigungen und haben auch alle die Arten namhaft gemacht, für welche Belegstücke oder Fundortzettel vermißt wurden.

Die übrigen von uns seinerzeit ~~ge~~meldeten und heute neu veröffentlichten Fundstücke haben wir — soweit nicht besonders angegeben — alle selbst vor Augen gehabt und in Fällen, wo die Richtigkeit der Bestimmung zweifelhaft sein konnte, durch namhafte Spezialforscher prüfen lassen. Besonderen Dank für die schwierige und mühevoll Arbeit des Bestimmens schulden wir den Herren: Dr. Alberti, Merseburg; Dr. Heydemann, Kiel; Lange, Freiberg; Völker, Jena, und Warnecke, Kiel, sowie Herrn Holzfuß, Stettin, für freundliche Hilfe bei botanischen Fragen. Angaben über Funde aus dem Odertalgebiet verdanken wir in erster Linie den Mitgliedern des Stettiner entomologischen Vereins und der Pacta, deren Sammlungen wir besichtigen konnten. Es handelt sich um die Herren: Backhaus, Fenske, Kraatz, Noack, Paul, Roesler, Romer, Schmidt und Wagner. Ferner sahen wir die Funde oder Sammlungen der Herren: von Chappuis, Charlottenburg; Haeger, Altvalm; Heinrich, Charlottenburg; Köpnick, Misdroy; Krause, Kellerbecker Kurhaus; Lau, Mühlenbeck; Pfau, Wolgast; Dr. Rungius, Nauen; Schreiber, Kalkberge (Mark) und wurden von Herrn Dunkel, Carlshagen, brieflich über einige wichtige Fänge unterrichtet. Die Bestimmung der Funde von Dunkel und Sohn danken wir Herrn Pfau, Wolgast. Die Sammlung der jetzt im Ausland befindlichen Gebrüder Neumann, Stettin, konnten wir durch freundliche Vermittlung des Herrn Robien auf der Vogelwarte Mönne durchsehen, wo die Kästen zur Zeit aufbewahrt werden.

Von den uns vorliegenden Aufzeichnungen haben wir bloße Datums- oder Fundgebietserweiterungen fortgelassen, um nicht allzuvielen Arten aufzählen zu müssen.

In der Benennung und Bezifferung sind wir im engsten Zusammenhang mit der Hauptarbeit wieder dem Staudinger-Rebel-Katalog von 1901 gefolgt.

Von der Aufzählung von Formen ist nach Möglichkeit abgesehen, um den ganzen Nachtrag so kurz und übersichtlich wie möglich zu gestalten.

Funde aus den übrigen Teilen Pommerns haben wir hier — mit wenigen Ausnahmen — nicht berücksichtigt.

### *Pieridae.*

12. *C. edusa* F. (113). Das Flugjahr 1928 ließ *edusa* auch wieder im Odertal vereinzelt auftreten. Bei Sydowsaue, wo Roesler am 24. 8. einen Falter sichtete, fing Rektor Paul am 26. 8. ein ♂. Pfau beobachtete im Trassenmoor auf Usedom am 2. 9. einen Falter. Stbrt. Meyer sah am 9. 9. bei Niederzahden 4 Falter und fing davon 2 ♂♂. In der Neumann'schen Slg. fanden wir ein ♀ mit der Bezettelung 8. 6. 1921. Rollberge. Ein zweites Stück der sonst nicht beobachteten Frühjahrgeneration sah Stbrt. Meyer am 9. 6. 1929 bei Löcknitz.

### *Nymphalidae.*

27. *M. aurinia* Rott. (175). In den Jahren 1925 u. 26 wurde der Falter Anfang Juni im Rossower Triebel in Anzahl beobachtet (Richter, Roesler, Dr. Urbahn). Pfau fand ihn auf den Peenewiesen und bei Trassenheide. Dr. Urbahn am Strand bei Bansin noch am 9. 7. 1929.
- 30 a. *A. aphaerete* Hb. (202). Den ersten Falter in unserem Gebiet, einen frischen ♂, fing Stbrt. Meyer am 9. 6. 1929 in der Randniederung bei Löcknitz.
33. *A. pales arsilache* Esp. (210 e). 30. 6.-5. 8. Seit 1924 ist der Falter am Griepnitzsee regelmäßig beobachtet; 1928 auch bei Möllschow auf Usedom (Pfau).
- 42 a. *E. ligea* L. (302). Wie uns Herr Oberstleutnant a. D. Schreiber, Kalkberge (Mark) mitteilt, hat er in seiner Sammlung einen Falter, den er für *E. ligea f. adyte* Hb.<sup>1)</sup> hält, und den er im Juli 1905 bei Carlshagen auf Usedom gefangen hat. In dem inzwischen viel besammelten Gebiet ist die Art nicht wieder gefunden worden, auch sonst ist sie aus Pommern und den Nachbarprovinzen nicht bekannt, wohl aber gibt Speiser *ligea* L. aus Ostpreußen, Posen und Livland an, auch in der *f. livonica* Teich. Weitere *ligea*-Formen sind aus Skandinavien bekannt.
45. *S. statilinus* Hufn. (370). 9. 8.-30. 8. Der Falter wurde auch gefunden: 1905 Eckerberger Wald (Dr. Heydemann). 1906 Wietstock (M. Marquardt). 1922 u. 25 Barmsee (Backhaus) und 1925 Polchow 7 ♀♀ am Pferdeweg (Dr. Urbahn).

<sup>1)</sup> R. Heinrich macht uns freundlichst darauf aufmerksam, daß der Name *adyte* jetzt nur auf die in den Alpen fliegende Form angewandt wird, die zu *euryale* Esp. zu ziehen ist.

*Erycinidae.*

58. *N. lucina* L. (451). Die Art, von der auch 1925 im Rossower Triebel Fenske u. Romer drei Stück fingen, wurde am 30. 5. 1926 von Stbrt. Meyer bei Löcknitz erbeutet. Dagegen ist das von Manteuffel angegebene Stück nicht mehr nachweisbar.

*Lycaenidae.*

59. *Th. spini* Schiff. (460) wurde bereits zwischen 1895-1906 häufig im Menkiner Wald (Randniederung) beobachtet (Dr. H. Rungius). 1922. 26. 6. fing Backhaus ein Stück in der Frauendorfer Schlucht. Weitere 4 Falter erbeuteten Haeger u. Roesler am 1. 8. 1925 im Rossower Triebel, wo Dr. Urbahn im Juni 28 und 29 Raupen von *Rhamnus cathartica* L. klopfte.
60. *Th. w-album* Knoch. (461). Als Falter jetzt bis 20. 8. und in Anzahl beobachtet, besonders an *Eupatorium*- u. *Origanum*-Blüten.
62. *Th. pruni* L. (466). In Wolfshorst wurde der Falter 1925 wieder aufgefunden: am 28. 6. ein ♀ und am 23. 6. 26 24 Falter auf Brombeeren (Dr. Urbahn). Am 20. 6. 26 beobachteten Stbrt. Meyer u. Dr. Urbahn im Gartzter Schrey *pruni* ebenfalls in Anzahl. Die Raupe wurde Mitte Mai von *Prunus padus* L. geklopft.
73. *L. argiades* Pall. (540). Für die Manteuffelschen Funde fehlen Belegstücke.
81. *L. minimus* Fuessl. (635). 13. 6.-22. 8. Seit 1925 häufiger gefunden, auch bei Klütz u. Hökendorf.
83. *L. cyllarus* Rott. (638). Für die Manteuffelschen Funde fehlen Belegstücke.

*Hesperiidae.*

87. *P. palaemon* Pall. (653). 1. 6. 1925 fing Backhaus 1 Falter bei Swinemünde.
95. *Hesperia carthami* Hb. (694) fliegt nach neuen Beobachtungen nur in einer Generation; auch bei Löcknitz und Wildenbruch.
- 95a. *H. serratulae* Rbr. (701). Am 21. 5. 1925 fing Dr. Urbahn auf einer kleinen steinigen Ödfläche bei Zartzig mehrere frische Falter dieser Art, deren Vorkommen in Norddeutschland angezweifelt worden ist. Die Bestimmung wurde durch die Herren Warnecke, Kiel und Dr. Alberti, Merseburg nachgeprüft und bestätigt.
96. *H. alveus* Hb. (703). Jetzt auch südl. Hohenreinkendorf (Stbrt. Meyer). Belegstücke für Wollin fehlen.

*Sphingidae.*

99. *A. atropos* L. (717). Einen lebenden Falter der ersten Gen. fand Dr. Urbahn am 5. 7. 1929 an einem Stamme auf dem Steilhang des Langen Berges bei Bansin und erhielt aus Podejuch ein Herbststück vom 22. 9. W. Schmidt zog aus einer am 23. 8. 1927 in einem Stettiner Garten gefundenen Raupe den Falter am 8. 9.
105. *P. convolvuli* L. (735). Im Flugjahr 1927 fing Stbrt. Meyer am 1. 9. einen Falter an Gaisblatt im Laubengarten. Ein zweites Stück wurde von Schülern am 23. 8. am Preußenplatz gefunden; zwei weitere am 25. 8. u. 14. 9. 1929 in Altdamm an blühenden Petunien (Dr. Urbahn).
107. *D. galii* Rott. (745). 1927 wurde die Raupe mehrfach gefunden: Kreckower Platz, Bansin, Carlshagen.
109. *Ch. elpenor* L. (759). 26. 5.-27. 7. Außerdem wurde am 1. 9. 26 u. 25. 8. 27 je ein Falter einer zweiten Gen. erbeutet (Dr. Urbahn).
110. *M. porcellus* L. (761). 1927 häufiger als sonst.
111. *M. stellatarum* L. (768). 1928 häufiger als sonst.

*Notodontidae.*

117. *D. erminea* Esp. (783). 1898 Altdamm ein ♀ (Backhaus).
119. *St. fagi* L. (786). Aus einer Eizucht, die Dr. Urbahn 1926 durchführte, schlüpfte ein ♀ schon am 12. 8. desselben Jahres. Frische, Ende Juli gefangene Stücke scheinen daher einer unvollständigen zweiten Generation anzugehören.
122. *D. querna* F. (804). Ein Falter in der Neumann'schen Sammlung mit der auffallenden Datumangabe: „7. 8. 1921. Centralfriedhof“ (siehe auch 132 a) läßt das Vorkommen der Art in unserem Gebiet weiterhin zweifelhaft erscheinen, da Belegstücke aus Caseburg fehlen.
123. *D. trimacula* Esp. (806). Weitere Funde: 1905 1. 6. Buchheide ein ♂ (Dr. Heydemann). 1906 5. 7. Swinemünde ein ♀ am Licht (Pfau). 1922 16. 6. ein Falter der Neumann'schen Slg. (*forma dodonaea* Hb.).
126. *Ph. dictaeoides* Esp. (809). In der Neumann'schen Slg. ein Falter vom „17. 9. 1921. Lübsche Mühle“ Außerdem fing Romer einen Falter am 30. 7. 1927 in Karolinenhorst und Dr. Urbahn ein ♂ am 8. 8. 1928 in Stettin Stadt. M. Marquardt erbeutete 1905-06 die Art in Swinemünde und Wietstock und fand Raupen bei Stargard.
129. *N. phoebe* Sieb. (823). 18. 5.-6. 6. und einmal in zweiter Gen. am 26. 7. 1926. Misdroy am Licht (Dr. Urbahn). Raupe auch bei Löcknitz.

130. *N. tritophus* Esp. (824). Ein Falter bei Swinemünde und eine Raupe 1901 bei Pölitz (Pfau).
- 132a. *O. velitaris* Rott. (836). In der Neumann'schen Slg. ein Falter mit der auffallenden Datumangabe: „7. 8. 1921 Zentralfriedhof.“ (Siehe auch 122.) Nach Pfau fand Schenck 1913 zwei Raupen bei Pölitz, ein Falter daraus in der Slg. Kayserling.
133. *O. melagona* Bkh. (837). Belegstücke aus Swinemünde haben wir nicht gesehen, doch sind Funde aus Rügen und Ostpommern bekannt.
134. *O. carmelita* Esp. (838). Weitere Funde: 30. 4. 1925 Karolinenhorst drei ♂♂, ein ♀ (Dr. Urbahn); 8. 5. 1927, am Sandsee ein ♀ (W. Wagner).
138. *P. anastomosis* L. (865). Weitere Funde: 20. 7. 1920 Bredow ein Falter Backhaus. 3. 6. 1924 Kreckower Platz ein Fl. W. Schmidt.
140. *P. anachoreta* F. (869). Weitere Funde: 30. 4. 1925 Neu-Westend ein Falter (Backhaus). 5. 5. 1927 Pommerensdorf eine Kopula (Dr. Urbahn) und 10. 5. 1927 Neu-Westend ein Falter (Roesler).

#### *Thaumetopoeidae.*

142. *Th. processionea* L. (874). Bei den Manteuffel'schen Stücken liegt eine Verwechslung mit *pinivora* Tr. vor, so daß der Falter für Pommern bis jetzt nicht nachgewiesen ist.
143. *Th. pinivora* Tr. (876) ist jetzt auch als Falter gefunden worden: 5. 8. 1925 Karolinenhorst ein Falter (Haeger), 12. 8. 1928 Podejuch ein ♂ am Licht (Roesler) und 31. 8. 1929 ein ♂ am Licht Stettin (W. Schmidt).

#### *Lymantriidae.*

146. *O. ericae* Germ. (889). 1925 wurden im Mai und Juni die Raupen in Karolinenhorst und Gnageland in Anzahl gefunden. Gespinnste auch in den folgenden Jahren (Haeger, Richter, Roesler, Dr. Urbahn).
152. *A. L. nigrum* Mueller (923) ist zwischen dem 18. 7. und 6. 8. seit 1925 wiederholt in den früher angegebenen Fundgebieten gefangen worden. Der Falter hält sich offenbar in den Baumkronen auf und wird außer am Licht meist nach Unwettern beschädigt am Boden gefunden. Die überwinterte Raupe nimmt Futter erst nach Tränkung.

#### *Lasiocampidae.*

159. *T. crataegi* L. (960). In der Manteuffel'schen Slg. fehlen Belegstücke, doch wurde die Raupe im Mai und Anfang Juni

- 1926 in Anzahl in Gnageland an *Prunus padus* L., auch an Birke gefunden (Dr. Urbahn).
161. *E. rimicola* Hb. (963). Belegstücke für das Vorkommen in Caseburg fehlen.
- 161 a. *E. lanestris* L. (965) ist nach Pfau an der Westgrenze unseres Gebiets in Jägersbrück bei Torgelow als Falter und Raupe von Dunkelberg gefunden worden. Weitere Funde aus Vor- und Mittel-Pommern sind nicht bekannt.
167. *E. tremulifolia* Hb. (995). Nach Pfau enthielt die Kayserling'sche Slg. zwei Falter aus dem Swinemoor.
169. *G. populifolia* Esp. (999). In der Neumannschen Slg. ein Falter bez. „8. 8. 1921 Kreckower Platz“ und zwei Falter bez. „8. u. 9. 8. 1921 Deutscher Berg, Stettin“
170. *O. pruni* L. (1000). 19. 6.-5. 8. Seit 1924 wurden in Neu-Westend und Karolinenhorst vier ♂♂ am Licht gefangen (Backhaus, Romer und W. Schmidt).

#### *Drepanidae.*

182. *C. glaucata* Sc. (1057). 10. 5.-28. 5. Als weitere Fundgebiete kommen noch hinzu: Neu-Westend, Züllchow, Frauendorf, Grambow, Pyritz, wo die Art als Falter wie auch besonders im Herbst 1928 als Raupe an Schlehen- und Weißdorn-Hecken in Anzahl gefunden wurde.

#### *Noctuidae.*

183. *P. coenobita* Esp. (1064). An älteren Funden ist noch ein Falter aus Hohenkrug (um 1880) in der Slg. Romer zu erwähnen. Etwas häufiger trat die Art 1928 auf. Bei Carlshagen fingen 16.-27. 7. Dunkel und W. Wagner sechs Falter, in Misdroy am 20. 7. Dr. Urbahn ein ♂ am Licht und klopfte dort Anfang Oktober sechs Raupen von Fichte.
190. *A. strigosa* F. (1084). Belegstücke für Camminke fehlen.
193. *A. cuspis* Hb. (1091). 1. 8. 1927 und 1. und 15. 7. 1929 Peenemoor drei Falter und 21. 7. 1928 Misdroy ein Falter am Köder (Pfau und Dr. Urbahn).
199. *C. ligustri* F. (1107). In Dievenow fing 1920 von Chappuis neun Falter, in Misdroy 27. 7. 1928 Dr. Urbahn einen Falter am Licht.
200. *S. nervosa* F. (1115). W. Wagner zog ein ♂ aus einer bei Neuendorf auf Wollin 1925 gefundenen Raupe.
204. *A. signum* F. (1122). 27. 6. 1926 Ahlbeck zwei Falter (von Chappuis). 12. 7. 1928 Messenthin in Anzahl (Backhaus) 1928 nach Pfau auch von Dunkel bei Carlshagen gefangen und von ihm selbst 1907 in Swinemünde. 1929 vom 5.-25. 7. in Bansin regelmäßig am Köder (Dr. Urbahn).

205. *A. subrosea* Stph. (1123). Nach Pfau sind die Manteuffel'schen Funde zu streichen.
206. *A. janthina* Esp. (1125). 16. 7.-8. 9. Von 1925-28 wurden etwa zehn Falter am Köder gefangen, Kreckower Platz, Barmsee, Wolfshorst, Buchheide, Karolinenhorst; ein Falter bereits 1920 in Schwabach.
207. *A. linogrisea* Schiff. (1126). Zwischen dem 3. 8. und 6. 9. 1925 und 26 wurden bei Sydowsaue drei Falter erbeutet (Haeger, Stbrt. Meyer, Dr. Urbahn). Nach Pfau fing im Juli 1928 bei Carlshagen Dunkel einen weiteren Falter. Eine Eizucht wurde mit Löwenzahn und Grünkohl durchgeführt (Dr. Urbahn).
209. *A. sobrina* Gn. (1131). 30. 7.-19. 8. Seit 1925 häufiger gefunden, angeblich auch in Misdroy. Für Swinemünde fehlen Belege.
210. *A. punicea* Hb. (1132). Bei den Manteuffel'schen Stücken liegt ein Bestimmungsirrtum vor.
216. *A. castanea* Esp. (1156). Nach Pfau hat Dunkel jetzt die Art mehrfach bei Carlshagen und am Peenemünder Haken geködert. Köpnick fing sie bei Misdroy. Die Raupe leuchtete Dr. Urbahn Mitte Juni bei Swinemünde an Heidekraut.
219. *A. candelarum* Stgr. (1178). Belegstücke aus Swinemünde fehlen.
221. *A. ditrapezium* Bkh. (1187). Bei dem Manteuffel'schen Stück liegt eine Fundortverwechslung vor.
224. *A. umbrosa* Hb. (1199). Neuere Funde: 18. 8. 1927 Grambow ein Falter am Köder (Stbrt. Meyer, Dr. Urbahn), 12. 8. 1928 Podejuch ein Falter, Roesler, 1929 3. 8. Neuendorfer See zwei ♂♂ (W. Wagner) und 4. 8. Gartz ein ♂ (Dr. Urbahn).
225. *A. rubi* View. (1201). Auch die 1. Gen. ist jetzt in Anzahl gefangen worden. Außerdem köderten im Peenemoor Pfau und Dr. Urbahn am 1. und 15. 7. 1929, d. h. zu einer Zeit, in der sonst hier *rubi* nicht fliegt, einige an *florida* Schmidt erinnernde Falter. Eine Eizucht daraus ergab jedoch eine partielle 2. Gen., die sich nicht nennenswert von *rubi* unterscheidet, aber lebhafter gefärbt ist.
232. *A. cinerea* Hb. (1347). 11. 6. 1927 fing Roesler auf dem Kreckower Platz ein ♂ am Köder; am 6. 6. 1929 Dunkel ein weiteres Stück am Licht in Carlshagen.
234. *A. ripae* Hb. (1355). Als Falter besonders an der Küste von Usedom gefunden; die Raupen jahrweise in großer Menge (z. B. 1921 und 1929); dagegen bei Misdroy seit langer Zeit vermißt.
235. *A. cursoria* Hufn. (1358). An der Küste von Wollin und

- Usedom weitverbreitet. Im Wolfshorster Gebiet fingen bei Schwabach 1921 Seifers und v. Chappuis den Falter in Anzahl. Bei Stettin köderte den ersten Falter Roesler am 8. 8. 1925 in der Buchheide, zwei weitere fing er dort am Licht am 23. 8. und 6. 9. 1928. Am selben Tage leuchteten Backhaus und W. Schmidt acht Falter am Flughafen, wo die Art auch 1929 wieder auftrat.
238. *A. obelisca* Hb. (1387). Seit 1925 häufiger gefunden, z. B. auch Wolfshorst, Karolinenhorst und Neuendorf auf Wollin.
242. *A. crassa* Hb. (1405). In der Manteuffel'schen Slg. fehlen Swinemünder Stücke. Doch hat nach einer brieflichen Mitteilung vom Jahre 1909 Prof. Fritz Lenz ein ♂ bei Pflugrade gefangen.
244. *A. praecox* L. (1418). Seit 1925 nur drei weitere Funde: 18. 8. 1927 Bahnhof Grambow ein Falter am Licht (Dr. Urbahn), 28. 8. 1927 Stettin Laubengarten ein Falter am Köder (Stbrt. Meyer) und 31. 8. 1929 Stettin ein Falter am Licht (W. Schmidt).
248. *P. leucographa* Hb. (1424). 1925 und 26 wurden zwischen dem 18. und 24. 4. im ganzen sechs Falter erbeutet: Polchower Ziegelei, Karolinenhorst, Rossower Triebel.
258. *M. albicolon* Hb. (1457). Außer einem Stück, das W. Wagner schon 1921 in Stettin am Licht fing, wurden 1927 bis 29 vom 11. 6.-13. 7. sechs Falter erbeutet: zwei auf dem Kreckower Platz (Roesler, W. Schmidt), einer in Mühlenbeck (Lau), zwei in Swinemünde und einer im Hohenleeser Wald (Dr. Urbahn).
259. *M. splendens* Hb. (1463). Am 11. 7. 1925 köderte W. Wagner einen Falter bei Bansin, wo Dr. Urbahn am 14. 7. 1929 zwei weitere Stücke fing.
266. *M. leineri pomerana* Schulz (1472 d). 27. 5.-12. 7. nach unseren neueren Feststellungen ist die Art längs der Küste der Inseln Wollin und Usedom von Dievenow bis zum Peenemünder Haken zu finden. Die Falter fliegen in der Dämmerung um die in den Dünen wachsenden *Artemisia campestris* L.-Büsche. Bei einer Eizucht im Jahre 1927 gingen nach der letzten Häutung alle Raupen zugrunde, während 1928 bei gleicher Behandlung und Fütterung mit *A. campestris* die Zucht erfolgreich war (Dr. Urbahn).
268. *M. glauca* Hb. (1484). In der Slg. W. Schmidt ein Falter, den Pirling am 11. 5. 1909 im Wussower Wald fing.
271. *M. chrysozona* Bkh. (1513). In Bredow fing am 6. 7. 1922 Backhaus zwei Falter. Raupen fand Noack in Klütz an Salat und zog daraus fünf Falter im Juni 1928.

275. *D. nana* Rott. (1547) fehlt in der Manteuffel'schen Slg.
278. *D. cucubali* Fuessl. (1552) ist jetzt auch in erster Generation in Anzahl gefangen worden.
279. *D. carpophaga* Bkh. (1553). Bei Niederzahren fand Dr. Urbahn im August 1929 eine Raupe an *Silene inflata* Smith.
281. *M. ophiogramma* Esp. (1561). 5. 7.-9. 8. In den letzten Jahren wiederholt gefunden, am Licht, am Köder und an Blüten. Stettin Stadt (W. Wagner), Schwabach (von Chapuis), Reiherwerder, Misdroy, Bansin, Peenemoor (Dr. Urbahn).
282. *M. literosa* Hw. (1566). 6. 7.-7. 8. An den Küsten der Inseln jetzt zum Teil in großer Anzahl erbeutet.
286. *B. algae* F. (1592). 1928 wurden zwei weitere Falter erbeutet: 25. 8. Buchheide, 28. 8. Neu-Westend (Roesler, Backhaus).
290. *C. haworthii* Curt. (1621). 14. 7.-24. 9. Im Stettiner Gebiet wurde die Art 1925 wieder aufgefunden. Seitdem ist sie vereinzelt alljährlich am Licht, am Köder und tags und nachts an blühenden Gräsern (*Molinia*) beobachtet worden. 1928 in größerer Anzahl. Kreckower Platz, Karolinenhorst, Buchheide, Bansin (Stbrt. Meyer, Roesler, Romer, Dr. Urbahn, W. Wagner). Fast alle Falter gehörten der Form *erupta* Germ. an.
293. *H. adusta baltica* Hering (1665 a). 2. 6.-28. 7. Aus dem Stettiner Gebiet sind nur zwei weitere Funde bekannt geworden: 17. 7. 1922 Eckerberg ein Falter (Backhaus) und 2. 6. 1925 Buchheide ein ♀ (Roesler). Häufiger ist die Art auf den Inseln, wo sie bei Misdroy, Swinemünde, Bansin, Carlshagen zum Teil in Anzahl gefunden wurde (Dunkel, Dr. Urbahn, W. Wagner).
297. *H. gemmea* Tr. (1682). 31. 7.-29. 9. Seit 1925 ist der Falter jährlich vereinzelt tags, am Licht und am Köder gefangen worden, im ganzen etwa ein Dutzend Stücke. Kreckower Platz, Buchheide, Karolinenhorst und Misdroy.
303. *H. hepatica* Hb. (1707). 4. 7.-27. 8. In den Jahren 1927 und 28 wurde je ein Falter bei Geesow und Karolinenhorst von Romer am Köder erbeutet. In der Buchheide trat 1928 *hepatica* auffallend häufig auf: Kellerbecker Kurhaus (W. Krause), Isertal (Haeger, Roesler). 1929 fing Dr. Urbahn am 10. 7. ein ♂ bei Bansin.
304. *H. scolopacina* Esp. (1709). 16. 7.-24. 8. Seit 1926 wurden in Stettin auf dem Kreckower Platz, bei Messenthin und in der Buchheide im ganzen etwa zehn Falter erbeutet (Haeger,

- Roesler, W. Schmidt, W. Wagner). 1929 bei Bansin sechs weitere Stücke (Dr. Urbahn).
- 309 a. *A. lutulenta* Bkh. (1761). Die schon von Hering für Stettin angegebene Art wurde 1905 und 1906 von Dr. H. Rungius zweimal bei Glasow gefangen. Neuere Funde: 1926 30. 9. Neu-Westend ein Falter (Backhaus), 1927 23. 9. Kreckower Platz und 2. 10. Grambow je ein Falter (W. Schmidt).
312. *P. flavicineta* F. (1777). 22. 9.-25. 10. Zuerst ist die Art 1905 bei Glasow von Dr. H. Rungius festgestellt worden. Seit 1925 wurde der Falter in Anzahl am Licht und Köder erbeutet. Kreckower Platz, Altdamm, Buchheide, Misdroy Koserow, Carlshagen.
319. *H. rectilinea* Esp. (1828). Im Juni 1926 fing v. Chappuis bei Ahlbeck den Falter am Köder, 1928 Dunkel bei Carlshagen.
320. *Ch. polyodon* Cl. (1840). Neuerdings ist der Falter im Juni und einmal am 4. 8. vereinzelt auf dem Kreckower Platz, bei Wussow und Löcknitz gefunden worden.
321. *C. purpureofasciata* Piller (1846). Von Hering wird die Art 1881 noch nicht erwähnt. Die Manteuffel'schen Stücke sind unbezettelt, doch köderte am 15. 7. 1925 Backhaus zwei Falter bei Günnitz.
324. *B. meticulosa* L. (1867). Der Falter ist gefunden worden vom 5. 5.-12. 7 und vom 24. 7.-27. 10., ein Stück am 11. 1. 1927. *Meticulosa* war bis 1924 selten, wurde 1925 häufiger und war 1926 und besonders 1927 regelmäßig in mehreren Stücken am Köder, auch tags zu finden. Seit 1928 wurden nur wenige Stücke beobachtet.
327. *J. celsia* L. (1874). 1926 17. 9. wurde bei Stettin in der Buchheide der erste Falter am Köder erbeutet (Dr. Urbahn).
330. *H. micacea* Esp. (1879). 15. 8.-2. 10. Seit 1927 ist die Art, wenn auch vereinzelt, an vielen Orten im Umkreis der Stadt Stettin und bei Misdroy festgestellt worden.
332. *N. nexa* Hb. (1891). Seit 1927 wurde der Falter im September bei Schwankenheim, Wolfshorst und am Stettiner Flughafen in Anzahl am Licht gefangen (Backhaus, Dr. Urbahn). Bei Schwabach wurde er schon 1913 und 17 von v. Chappuis geleuchtet.
337. *N. neurica* Hb. (1896). Die beiden von uns angegebenen Funde haben sich als Irrtümer herausgestellt. Die ersten sicheren Belegstücke für Pommern stellen Falter dar, die Pfau und Dr. Urbahn am 1. 8. 1927 und am 30. 7. 1928 in den Peenewiesen fingen. Auch bei Carlshagen wurden am

29. 7. und 3. 8. 1928 drei Stücke geleuchtet (Dunkel und W. Wagner). 1929 trat die Art wieder mehrfach auf.
338. *N. dissoluta arundineti* Schmidt (1897 a). Am 1. 8. 1927 fand in den Peenewiesen Pfau ein ♂ und Frau H. Urbahn ein ♀. Häufiger war die Art 1929, auch bei Gartz (Noack, Pfau, Dr. Urbahn).
339. *C. rufa* Hw. (1902). Die seit Herings Zeiten vermißte Art fing Dr. Urbahn bei Bansin und Gartz zwischen dem 28. 7. und 4. 8. 1929; zum Teil am Licht.
340. *S. maritima* Tausch (1906). Erst 1929 wurde die Art im Stettiner Gebiet wieder aufgefunden. Dr. Urbahn zog am 5. 7. aus einer an der Reglitz gefundenen Raupe ein ♂ der Form *wismariensis* Schmidt, und W. Wagner fing am 27. 7. ein ♀ in Stettin Stadt am Licht. Im Küstengebiet wurden seit 1925 vom 10. 7.-14. 8. weitere neun Falter erbeutet: Bansin, Thurbruch, Carlshagen, Peenewiesen (U. Völker, W. Wagner, Pfau und Dr. Urbahn).
341. *M. flammea* Curt. (1909). Im September 1928 fand Dr. Urbahn in der Nähe der Möllnwiesen die Raupe wieder auf, wo sie von Hering früher in Anzahl erbeutet wurde. Falter am 25. 4. 1929. Weitere Falter wurden von ihm dort am 3. 6. 1929 gefangen.
347. *C. phragmitidis* Hb. (1929). 14. 7.-23. 8., einmal noch 14. 9. 1928. Seit 1925 ist die Art sowohl als Raupe wie als Falter in unserem Gebiet vereinzelt und auch in Anzahl gefunden worden: Am Kreckower Platz, Rollberge, Gartzler Schrey, Peenewiesen und Peenemünder Haken (Pfau, Roesler, Dr. Urbahn). Einen Falter fing schon 1920 v. Chappuis in Schwabach am Köder.
348. *L. impudens* Hb. (1932). Die ersten Falter bei Stettin fing Roesler am 5. 7. 1926 auf den Rollbergen. Bei Liebeseele, Bansin und im Peenemoor wurde *impudens* jetzt in Anzahl am Licht und Köder erbeutet (Pfau, Dr. Urbahn, W. Wagner).
351. *L. obsoleta* Hb. (1936). 23. 6.-3. 8., einmal noch frisch am 9. 9. 1928. 1920 und 26 köderte v. Chappuis einige Falter bei Schwabach und Ahlbeck. 1928 wurde *obsoleta* im Peengebiet mehrfach gefunden. Die Raupen wurden seit 1924 in den Schilfgebieten zwischen Greifenhagen und Schwabach vielfach geleuchtet und mit Rohrstopfeln eingetragen (Stbrt. Meyer, Roesler, Dr. Urbahn, W. Wagner).
352. *L. straminea* Tr. (1938). 4. 6.-3. 8. Als Falter und Raupe in denselben Gebieten wie *obsoleta* gefunden.
354. *L. L-album* L. (1954). 23. 8.-30. 9. In den letzten Jahren wurde etwa ein Dutzend Falter bei Stettin gefangen: Neu-

- Westend, Kreckower Platz, Sandsee, Julo, Buchheide (Backhaus, W. Schmidt, Dr. Urbahn).
355. *L. littoralis* Curt. (1958). Belegstücke für Swinemünde fehlen, doch gibt Hering 1881 die Art für Misdroy an, und v. Chappuis fing im Juli 1920 ein ♂ bei Dievenow.
356. *L. unipuncta* Hw. (1962). Bei den Manteuffel'schen Funden handelt es sich um eine Verwechslung mit *obsoleta* Hb.
364. *C. respersa* Hb. (2014). Am 5. 7. 1920 fing Backhaus ein ♂ in Bredow, und am 27. 7. 1929 W. Wagner ein ♂ in Stettin Stadt am Licht. Manteuffel's Angabe ist irrtümlich.
369. *H. palustris* Hb. (2024). Den ersten Falter im Stettiner Gebiet seit Hering fing Roesler am 9. 6. 1926 auf dem Kreckower Platz, weitere drei Falter Dr. Urbahn am 8. 6. 1929 in Karolinenhorst.
370. *P. arcuosa* Hw. (2034). Belegstücke für Swinemünde fehlen, doch fing 1927 und 28 Dr. Urbahn vom 22.-28. 7 vier ♂♂ in Misdroy am Licht.
376. *T. miniosa* F. (2065). In der Neumann'schen Slg. ein Falter vom 4. 5. 1922, Polchower Wiesen. Seit 1925 nur am 5. 5. 1929 auf dem Kreckower Platz 2 ♂♂ an Weidenkätzchen (Dr. Urbahn). Raupen wurden dort öfter geklopft (auch von Roesler).
378. *T. populeti* Tr. (2067). 31. 3.-5. 5. Seit 1925 wurde der Falter auf dem Kreckower Platz und im Rossower Triebel in Anzahl erbeutet.
381. *T. opima* Hb. (2071). 10. 4.-17 5. Jetzt häufiger gefunden, besonders in Karolinenhorst, auch im Rossower Triebel und bei der Polchower Ziegelei.
383. *T. munda* Esp. (2073). 1.-24. 4. Der Falter vereinzelt: Kreckower Platz, Polchower Ziegelei, Seidels Ruh, Buchheide. Die Raupe 1923 3. 6. im Gartzter Schrey in großer Anzahl, sonst vereinzelt an Baumstämmen in feuchten Waldgebieten.
385. *M. oxalina* Hb. (2077). In der Fauna unseres Gebiets ist der Raupenfund vom 17. 6. 24 zu streichen. 1926 bis 29 wurden vom 15. 8.-18. 9. an Licht und Köder acht Falter gefangen Neu-Westend, Kreckower Platz, Reiherwerder, Podejuch (Backhaus, Neumann, W. Schmidt und Dr. Urbahn). Die Raupe soll von Berliner Sammlern an der Küste in Anzahl gefunden sein. (Nach: von Chappuis.)
387. *C. pyralina* View. (2087). In Stettin fing W. Wagner den Falter am 19. 7. 1925 und mehrfach am 27. 7 1929, Roesler ein Stück am 29. 7. 1928 in der Buchheide. Alle am Licht.

- 387a. *C. affinis* L. (2088). Den ersten Falter in Pommern fing W. Schmidt am 21. 8. 1926 bei Tantow am Köder. Ein zweites Stück zog Dr. Urbahn am 16. 7. 1929 aus einer im Ros-sower Triebel gefundenen Raupe.
391. *D. fissipuncta* Hw. (2111). 27. 6.-4. 8. Auch seit 1924 nur in wenigen Stücken gefangen: Stettin, Kreckower Platz, Wolfshorst, Misdroy, Swinemünde.
392. *P. retusa* L. (2114) ist auch 1919 und 20 bei Schwabach von v. Chappuis mehrfach am Köder gefangen. Neuere Funde: 26. 7. 1927 Eckerberg ein Falter (Backhaus), 9. 8. 1928 Kellerbecker Kurhaus ein Falter (W. Krause), 8. 9. 1928 Wolfshorst zwei Falter und 4. 8. 1929 ein Falter bei Gartz (Dr. Urbahn).
393. *P. subtusa* F. (2115). Vier weitere Funde sind uns bekannt geworden: 4. 7. 1920 Hohenreinkendorf ein ♂ (Romer). 14. 7. 1925 Stettin ein ♀ (Roesler). 1. 8. 1929 Stettin ein Falter (W. Wagner) und 7. 9. Schwankenheim ein Falter (Dr. Urbahn).
399. *O. nitida* F. (2130). 14. 8.-12. 9. Im Jahr 1926 wurden in der Buchheide bis zu 25 Falter an einem Köderabend beobachtet.
400. *O. laevis* Hb. (2133). In Pommern wurde der erste Falter am 20. 9. 1925 in der Buchheide von Dr. Urbahn am Köder gefangen. Im selben Gebiet wurden seitdem zwischen dem 3. 9. und 23. 9. noch etwa ein Dutzend beobachtet (Stbrt. Meyer, Roesler, Dr. Urbahn). Für Swinemünde nicht nachgewiesen.
402. *X. citrigo* L. (2143). Belegstücke aus neuerer Zeit fehlen.
406. *X. palleago* Hb. (2150). Aus dem Stettiner Gebiet liegt jetzt ein Falter vor, den Backhaus am 29. 9. 1927 in Neu-Westend köderte.
407. *X. gilvago* Esp. (2151). Seit 1925 wurden vom 8. 9.-26. 10. im ganzen sieben Falter erbeutet. Neu-Westend, Kreckower Platz, Buchheide, Stargard.
408. *X. ocellaris* Bkh. (2152). Seit 1925 bei Stettin noch drei Falter.
412. *O. ligula* Esp. (2165). Belegstücke für die Inseln fehlen. Nur auf dem Kreckower Platz alljährlich in einigen Stücken. Am 27. 4. 1928 eine *copula* (Dr. Urbahn).
413. *O. rubiginea* F. (2167). 1. 10.-29. 10. und wieder 19. 3.-6. 5. Jetzt auch im Herbst mehrfach gefangen.
415. *X. semibrunnea* Hw. (2170). Seit 1926 in wenigen Stücken am Köder. Neu-Westend, Buchheide und bei Gartz.

418. *X. lambda* F. (2176). Aus vier im Peenegebiet am 1. 7. 1929 gefundenen Raupen (Pfau, Dr. Urbahn) zog letzterer am 5. u. 7. 9. zwei Falter, die dem Typus angehören.
427. *C. lychnitis* Rbr. (2224). Anfang August 1929 die Raupen auf den Schwalbenbergen bei Gartz in Anzahl (Dr. Urbahn).
428. *C. asteris* Schiff. (2229). 30. 6.-29. 7. Falter vereinzelt am Licht und an Blüten in Stettin, Bansin, Carlshagen. Raupen 1928 und 29, zum Teil in großer Zahl, im Julo, bei Nieder-Zahden, Messenthin, Koserow, Carlshagen (Pfau, Dr. Urbahn, W. Wagner).
429. *C. tanaceti* Schiff. (2244). In der Neumann'schen Slg. ein ♂ vom 17. 5. 1919. Neu-Westend.
431. *C. campanulae* Frr. (2246). Für Pommern zu streichen, da bei dem Manteuffel'schen Stück ein Irrtum vorliegt.
432. *C. lactucae* Esp. (2248). Am 4. 7. 1928 fing Backhaus in Neu-Westend einen Falter an Rittersporn.
435. *C. absinthii* L. (2274). Als Falter nur in wenigen Stücken, dagegen als Raupe jetzt in Anzahl gefunden. Schöningen, Gorkow, Blumenberg, Geesow und Camminke.
439. *A. cordigera* Thnbg. (2284). In der Neumann'schen Slg. vier Falter, bezettelt: „19. 6. 1908, Netzfang Hohenkrug Evers“ und „26. 7. 1917, e. l. Evers, Stettin, Grünstr.“ Nach Pfau fing Dunkelberg im Juni 1910 ein Pärchen in Jägersbrück bei Torgelow.
443. *P. umbra* Hufn. (2358). Neuerdings ist die Art an der Küste und bei Stettin vereinzelt gefunden worden, häufiger nur bei Misdroy.
448. *E. venustula* Hb. (2458). 1928 fing W. Wagner die Art mehrfach im Juli bei Carlshagen, Dr. Urbahn einmal in Misdroy am Licht.
449. *E. pusilla* View. (2460). Am 6. 6. 1929 fing Dunkel ein Stück in Carlshagen am Licht.
457. *A. tripartita* Hufn. (2517). 19. 6.-19. 7. In den letzten Jahren ist die Art vereinzelt im Gebiet gefangen worden. Kellerbecker Kurhaus, Hohenreinkendorf, Misdroy, Swinemoor.
- 457 a. *P. c. aureum* Knoch. (2518). Die zu Hering's Zeiten häufiger beobachtete Art wurde im Juli 1920 bei Schwabach zweimal als Falter gefunden (v. Chappuis), 1929 dort auch von Romer.
458. *P. moneta* F. (2521). Seit 1925 ist die Art als Raupe und Falter in den Gärten um Stettin an *Delphinium* und *Aconitum* in Anzahl beobachtet (Backhaus, Stbrt. Meyer, W. Wagner).

- 458a. *P. cheiranthi* Tausch. (2524). Der einzige aus Pommern bisher bekannte Falter wurde von W. Schmidt am 4. 7. 1922 bei Falkenwalde gefangen. Aus West- und Ostpreußen wird *cheiranthi* von Speiser angegeben.
460. *P. bractea* F. (2543). Die beiden von Manteuffel verzeichneten Falter sind leider unbezettelt, so daß ein sicherer Nachweis für das Vorkommen in Pommern noch immer fehlt.
462. *P. pulchrina* Hw. (2559). 13. 6.-30. 7. Die sonst nur vereinzelt beobachtete Art trat 1928 häufiger auf, besonders an der Küste. Misdroy, Swinemünde, Bansin, Carlshagen; auch bei Tantow, Hohenkrug, Kellerbecker Kurhaus.
463. *P. jota* L. (2560). Nur zwei Falterfunde: in der Neumannschen Slg. ein Stück, bezettelt „10. 8. 1922. Hohenkrug“ und ein frischer Falter 22. 6. 1927. Neu-Westend (Stbrt. Meyer).
464. *P. gamma* L. (2562); bis 21. 12. beobachtet. Auch in Pommern trat *gamma* 1928 überall, besonders Mitte August, in bisher nicht gesehener Menge auf.
465. *P. interrogationis* L. (2573). Es sind uns noch weitere sieben Falterfunde bekannt geworden. Kreckower Platz, Falkenwalde, Hohenkrug, Bansin, Misdroy.
468. *Ps. lunaris* Schiff. (2655). 29. 4.-23. 6. Auf dem Kreckower Platz wurden im Jahr 1927 fünf Falter erbeutet, einer 1926 im Sieben-Bachmühlental (Kraatz, Roesler, W. Schmidt).
478. *T. viciae* Hb. (2742). Bei Misdroy 1927 und 28 im Juli in Anzahl geleuchtet; auch in der Form *caecula* Stgr. 1929 vereinzelt bei Bansin (Dr. Urbahn). Eine Raupe fand W. Wagner bei Neuendorf auf Wollin.
479. *T. craccae* F. (2743). Die bisher aus Pommern gemeldeten Funde haben sich als Verwechslungen herausgestellt.
482. *Z. tarsiplumalis* Hb. (2765). 14. 7. 1926. Buchheide vier Falter (Roesler). Für Swinemünde nicht nachgewiesen.
487. *M. salicalis* Schiff. (2790). In Wolfshorst fing Richter † einen Falter am 24. 5. 1925. Manteuffels Angaben beruhen auf Verwechslung.
488. *H. cribrumalis* Hb. (2795). 11. 6.-3. 8. Bei Gnageland 1925 ein Falter (Roesler). Häufiger bei Bansin und im Peenegebiet, am Licht und in der Dämmerung, jedoch fast nur ♂♂ (Pfau, Dr. Urbahn, W. Wagner).
489. *H. derivialis* Hb. (2800). Jetzt auch für Misdroy festgestellt, in der Buchheide einmal in Menge; auch am Glambecksee.
495. *H. taenialis* Hb. (2827). 6. 7.-12. 8. Seit 1925 vereinzelt bei Podejuch, Messenthin, Bansin; häufiger bei Misdroy, am Licht und Köder (Roesler, Dr. Urbahn, W. Wagner).

496. *H. costaestrigalis* Stph. (2828). 1925 und 28 am 4. 8. und am 8. u. 15. 9. in Wolfshorst in Anzahl am Köder gefangen (Haeger, Roesler, Dr. Urbahn).
- 496a. *T. turfosalis* Wck. (2831). Den ersten Falter im Gebiet seit Hering fing Dr. Urbahn am 5. 9. 1929 in Stettin am Licht.

### *Cymatophoridae.*

500. *C. fluctuosa* Hb. (2846). 5.-28. 7. Seit 1927 bei Misdroy, Swinemünde, Bansin fünf Falter am Licht und Köder (Dr. Urbahn), in Stettin ein Falter (W. Wagner).
504. *P. ridens* F. (2853). Nur ein weiterer Falterfund: 1. 5. 1925 Kreckower Platz, ein ♂ am Köder; dort auch die Raupe gefunden (Roesler).

### *Brephidae.*

506. *B. nothum* Hb. (2856). Seit 1925 wird *nothum* alljährlich im April auf dem Kreckower Platz in Anzahl beobachtet; einmal auch am Binower See an Weidenkätzchen.

### *Geometridae.*

507. *A. ononaria* Fuessl. (2859). Für die Inseln fehlen Belegstücke.
510. *G. vernaria* Hb. (2867). Manteuffel's Falter sind unbezettelt.
511. *E. pustulata* Hufn. (2879). In der Neumann'schen Slg. ein Falter vom 18. 6. 1921 Eckerberger Wald. Ein weiteres Stück leuchtete W. Wagner am 28. 7. 1928 bei Carlshagen.
518. *A. ochrata* Sc. (2934). 18. 7.-26. 8. Gartzter Schwalbenberge mehrfach (Haeger, Richter, Roesler, Dr. Urbahn); in Manteuffel's Slg. nur *similata* Thnbg.
519. *A. moniliata* F. (2951). Für Pommern zu streichen, da das Belegstück Manteuffel's fehlt.
524. *A. subsericeata* Hw. (2995). Gleichfalls zu streichen, da es sich um Verwechslungen mit *pallidata* Bkh. ♀♀ handelt.
525. *A. straminata* Tr. (2997) ist seit 1926 mehrfach gefunden worden: Stettin Stadt, Polchower Heide, Löcknitz, Misdroy, Bansin, Carlshagen.
531. *A. deversaria* HS. (3047). 19. 6.-31. 7. Seit 1925 zweimal in der Buchheide, häufiger an der Küste; bei Bansin, Carlshagen und besonders bei Misdroy. Am Licht und am Köder (Roesler, Dr. Urbahn, W. Wagner).
536. *A. marginepunctata* Goeze (3064). 26. 5.-20. 6. und 3. 8. bis 22. 9. Seit 1925 in beiden Generationen häufiger gefangen, gern am Licht.

537. *A. incanata* L. (3069). 29. 6.-25. 7. Bei Bansin 1926 zwei Falter (W. Wagner); bei Misdroy 1925-28 jährlich in Anzahl (Dr. Urbahn).
540. *A. nemoraria* Hb. (3077). Bei den Manteuffel'schen Stücken lagen Verwechslungen vor, so daß die Art für Pommern noch nicht sicher nachgewiesen ist.
542. *A. corrivalaria* Kretschmar (3082). Belegstücke für das Swinemünder Gebiet fehlen. Im Peenemoor vom 9. 7.-1. 8. in Anzahl beobachtet (Pfau, Dr. Urbahn). Eizucht mit Löwenzahn, Überwinterung vor der letzten Häutung.
- 545a. *A. violata decorata* Bkh. (3097). Der schon von Hering beobachtete Falter wurde jetzt von Backhaus wieder aufgefunden: 20. 7. 1926 Neu-Westend und 24. 7. 1927 Kreckower Platz je ein Falter.
548. *E. porata* F. (3113). 1927 und 28 etwas häufiger als sonst und auch in anderen Gebieten. Raupen wurden von Eichen geklopft, der Falter am Licht und Köder gefangen; in zweiter Generation vom 1.-29. August.
558. *O. cervinata* Schiff. (3152). Ein weiterer Fund: 30. 9. 1925. Stargard ein ♀ (Dr. Urbahn). Belegstücke für Usedom fehlen.
561. *O. bipunctaria* Schiff. (3174). Belegstücke für Usedom fehlen auch hier, doch gibt Spormann Funde aus Vorpommern und Rügen an.
563. *M. murinata* Sc. (3183). 30. 5.-30. 6. und in zweiter Generation im August. Auf den Schwalbenbergen bei Gartz und besonders bei Löknitz jetzt in Anzahl beobachtet (Stbrt. Meyer, Dr. Urbahn).
572. *L. sexalisata* Hb. (3244). Weitere Funde: 28. 6. 1925 Wolfshorst zwei Falter, 7. 7. 1927 Misdroy ein ♀ am Köder, 3. 6. 1929 Reiherwerder u. 5. 7. 1929 Bansin je ein Falter (Dr. Urbahn).
580. *S. rhamnata* Schiff. (3281). 7. 7.-8. 8. Als Falter nur dreimal am Licht und Köder. Wolfshorst, Misdroy, Bansin; etwas häufiger als Raupe von *Rh. cathartica* L. geklopft (Roesler, Dr. Urbahn).
581. *L. reticulata* Thnbg. (3287). Nur ein weiterer Fund aus der Buchheide vom 8. 8. 1928 (Roesler). Das Belegstück für Usedom fehlt.
586. *L. dotata* L. (3300). 1928 im Juli im Peenegebiet in großer Zahl.
587. *L. fulvata* Forst. (3302). 13. 7.-24. 7. Bei Messenthin 1926 ein ♀ (Roesler), bei Misdroy alljährlich mehrfach am Licht (Dr. Urbahn).

- 590a. *L. cognata* Thnbg. (3308). Diesen bisher für Norddeutschland nicht nachgewiesenen Falter fing Dr. Urbahn in vier Stücken am 13. 7. 1928 bei Misdroy. Nachträglich wurden in der Sammlung W. Wagner ein Falter aus Bansin vom 6. 7. 1926 und vier aus Carlshagen vom 9.-28. 7. 1928 festgestellt. (Vergl. Stettiner Ent. Ztg. Bd. 89 [1928], II. Seite 339 und Bd. 90 [1929], I. Seite 89.) Im Jahr 1929 wurde die Art bei Ückeritz u. Bansin mehrfach gefangen.
596. *L. firmata* Hb. (3321). Seit 1925 häufiger gefangen: Karolinenhorst, Buchheide, Misdroy.
611. *L. cucullata* Hufn. (3432). In den letzten Jahren mehrfach im Buchheidegebiet und auf den Inseln gefangen und auch gezüchtet.
612. *L. galiata* Hb. (3434). 30. 5.-4. 8. An der Küste häufiger, im Stettiner Gebiet nur einmal bei Löcknitz gefangen (Stbrt. Meyer).
616. *L. picata* Hb. (3439). Seit 1920 nur ein Fund: Juni 1928. Kellerbecker Kurhaus ein Falter am Licht (W. Krause). Belegstücke für Swinemünde fehlen.
620. *L. luctuata* Hb. (3450). Belegstücke für diese Art sind uns nicht zu Gesicht gekommen, doch hat nach Spormann Lenz einen Falter bei Pflugrade gefunden.
621. *L. affinitata* Stph. (3455). 15. 5.-7. 6. Alljährlich im Rossower Triebel, zwei Falter bei Wolfshorst, einmal noch am 1. 8. 1928 bei Misdroy (Dr. Urbahn).
622. *L. alchemillata* L. (3456). 20. 6.-6. 9. Neuerdings häufiger, auch am Köder.
- 622a. *L. unifasciata* Hw. (3459). Den ersten Falter in Pommern fand W. Wagner am 17. 7. 1926 bei Bansin.
623. *L. minorata* Tr. (3463). Bei dem Falter in der Manteuffelschen Sammlung fehlt die Fundortangabe, so daß ein Vorkommen in Pommern nicht erwiesen ist.
624. *L. adaequata* Bkh. (3464). Als einzig sicherer Fund aus neuerer Zeit ein Falter vom 3. 8. 1921 Eckerberger Wald in der Neumann'schen Slg.
629. *L. flavofasciata* Thnbg. (3476). 28. 5.-22. 8. In neuerer Zeit ist die Art häufiger gefangen, auch bei Schöningen, Mühlenbeck, Carlshagen, Bansin.
636. *L. badiata* Hb. (3494). Für Manteuffel's Funde fehlen die Belegstücke. Im Stettiner Gebiet wurden 1925 und 28 fünf Falter am Licht und an Weidenkätzchen gefangen. Rossower Triebel, Stettin, Kreckower Platz (Roesler, W. Wagner, Dr. Urbahn).

638. *L. nigrofasciaria* Goeze (3500). Das Belegstück in der Manteuffel'schen Slg. fehlt, so daß die Art für Pommern noch nicht nachgewiesen ist.
639. *L. rubidata* F. (3502). Neuere Funde vom 5. 7.-1. 8., einmal bei Podejuch (Roesler) und Carlshagen (W. Wagner), mehrfach bei Misdroy und Bansin. Eizucht mit *Galium* durchgeführt (Dr. Urbahn).
641. *L. sagittata* F. (3504). Belegstücke aus neuerer Zeit fehlen.
644. *T. linariata* F. (3520). 3. 6.-22. 7. und 17. 8.-1. 9. Neuerdings in beiden Generationen vereinzelt am Licht gefangen; häufiger als Raupe gefunden bei Stettin, Buchheide, Reiherwerder, Neuendorf auf Wollin, Misdroy, Carlshagen.
646. *T. irriguata* Hb. (3531). In Manteuffel's Slg. fehlen Belegstücke, doch fand Spormann die Art bei Pennin und Zarrendorf in den Jahren 1915-17.
648. *T. conterminata* Z. (3536). Sichere Funde aus Pommern sind uns nicht bekannt geworden.
651. *T. pini* Retz (3539). In der Manteuffel'schen Slg. fehlt das Belegstück.
652. *T. venosata* F. (3543). Auch hier fehlen Belegstücke für Swinemünde, doch sind Funde aus anderen Teilen Pommerns bekannt.
- 653a. *T. distinctaria* H. S. (3556). Den ersten Falter in Pommern fing Dr. Urbahn am 7. 7. 1926 in Misdroy am Licht (det. Lange, Freiberg).
654. *T. assimilata* Gn. (3559). Zwei neuere Funde: 20. 6. 1925 Löcknitz und 1. 7. 1928 Misdroy je ein Falter; Raupen in Wolfshorst (Dr. Urbahn). Bei Manteuffel fehlen Belegstücke.
655. *T. absinthiata* Cl. (3560). Ist jetzt vom 8. 7.-7. 8. mehrfach als Falter am Licht gefangen. Die Raupe an *Artemisia vulgaris*.
656. *T. goossensiata* Mab. (3561). Zwar fehlen bei Manteuffel Belegstücke, doch wurde die Raupe bei Karolinenhorst und besonders bei Misdroy in großer Menge an *Calluna* gefunden; der Falter einmal am 8. 7. 1926 am Licht (Dr. Urbahn).
657. *T. denotata* Hb. (3563). Die seit Hering vermißte Art wurde im August 1929 bei Niederzahren als Raupe wieder aufgefunden (Dr. Urbahn).
658. *T. actaeata* Walderdorff (3565). Im Stettiner Gebiet fand die ersten Raupen im Juni 1925 und im August 1927 Dr. Urbahn in der Buchheide. Auf den Inseln wurde die Art von Berliner Sammlern erbeutet und 1929 bei Koserow von

- Pfau und Dr. Urbahn als Raupe und Falter in Menge gefunden.
659. *T. albipunctata* Hw. (3567). Weitere Falterfunde: 16. 5. 1926 Rossower Triebel ein ♂ der 1. Gen.; und 4. 8. 1926 Misdroy ein ♀ der 2. Gen. (Dr. Urbahn); desgl. 12. 8. 1929 Stettin Stadt ein ♀ (W. Wagner). Die Raupen wurden von Mitte September bis Anfang Oktober 1928 und 29 in Menge an den Fruchtständen von *Heracleum* und *Angelica* gefunden, bei Wolfshorst, Kellerbecker Mühle, Nemitzer Grund und im Peenegebiet (Dr. Urbahn, Stbrt. Meyer, Pfau).
661. *T. virgaureata* Dbl. (3571). Für die Manteuffel'schen Angaben fehlen Belegstücke, doch fand Spormann Raupen bei Pennin und zog die Falter.
- 661a. *T. selinata* H. S. (3572). Die ersten Raupen in Pommern fand Dr. Urbahn im September 1928 und wieder seltener 29 in Wolfshorst an Dolden von *Heracleum*. Falter daraus im Mai und Juni 1929.
662. *T. trisignaria* H. S. (3573). Als Falter wurde die Art am 8. 8. 1929 von W. Wagner in Stettin am Licht gefangen. Die Raupe trat im Herbst 1928 an den Dolden von *Heracleum* und *Sium* in großer Menge auf, seltener 1929. Wolfshorst, Kellerbecker Mühle, Misdroy, Carlshagen (Dr. Urbahn, Stbrt. Meyer, Pfau, Dunkel).
663. *T. lariciata* Frr. (3574). Für Usedom fehlen Belegstücke.
665. *T. subnotata* Hb. (3580). Nur zwei weitere Falterfunde: 20. 7. 1928 Misdroy, und 29. 7. 1929 Stettin Stadt, beide am Licht (Dr. Urbahn, W. Wagner). Für Manteuffel's Angaben fehlen Belege. Die Raupe fand Dr. Urbahn im September 1929 bei Stettin in Anzahl.
666. *T. helveticaria* B. (3592). 8. 6.-27. 7. Vereinzelt als Falter, als Raupe in großer Zahl im Herbst an *Juniperus*. Misdroy, Zinnowitz, Carlshagen. (*f. arceuthata* Frr.)
667. *T. cauchiata* Dup. (3594). 13. 6.-10. 7. Falter alljährlich bei Misdroy, auch bei Koserow; tags und am Licht. Die Raupen an den Blättern von *Solidago* (Pfau, Richter, Roesler, Dr. Urbahn, der auch die Eizucht durchführte).
669. *T. succenturiata* L. (3600). Nach Dietze u. Prout sind *succenturiata* L. und *subfulvata* Hw. zwei verschiedene Arten. Auch bei uns erscheint *succenturiata* etwas früher, bevorzugt andere Örtlichkeiten und andere Futterpflanzen. *Succenturiata* ist vom 1. 6. an, *subfulvata* erst vom 22. 7. an beobachtet. *Succenturiata* ist in größerer Menge im Stadtgebiet Stettin, *subfulvata* vorzugsweise in den Waldgebieten von Usedom und Wollin gefangen worden.

- 669a. *T. subfulvata* Hw. (3600 c). Als Falter recht variabel. Die Raupen an *Achillea*. Eine Eizucht der Raupen mit *Artemisia* ergab nur kleine Falter (Dr. Urbahn).
670. *T. millefoliata* Rössl. (3603). Da Belegstücke bei Manteuffel fehlen, ist die Art für Pommern noch nicht nachgewiesen.
671. *T. scabiosata* Bkh. (3604). Wurde Anfang Juli 1928 bei Misdroy und im Peenemoor in Anzahl gefangen. Die Raupe auch bei Stettin, vielfach an Blüten (Stbrt. Meyer, Pfau, Dr. Urbahn).
- 672a. *T. immundata* Z. (3624). Die bisher im Odertal vermißte Art wurde im Juli 1929 bei Koserow in Anzahl als Raupe gefunden (Pfau, Dr. Urbahn).
673. *T. isogrammaria* H. S. (3625). Weitere einzelne Funde: 1927 und 28 am 16. 7. Misdroy, 21. 6. 1928 Neu-Westend (Dr. Urbahn), 4. 8. 1928 Podejuch (Roesler), 11. 7. 1929 Stettin (W. Wagner).
674. *T. valerianata* Hb. (3626). Belegstücke für Usedom fehlen, doch wurden von Dr. Urbahn im Juli-August 1929 Raupen in Anzahl bei Gartz und in den Peenewiesen gefunden.
675. *T. pygmaea* Hb. (3627). Raupen fand Dr. Urbahn im August 1929 im Rossower Triebel.
676. *T. tenuiata* Hb. (3630). Bei Manteuffel liegt ein Bestimmungssirrtum vor.
677. *T. nanata* Hb. (3634). 7. 5.-13. 6. und wieder Ende Juli. Als Falter vereinzelt in Heidegebieten, auch am Licht gefangen. Raupen in Anzahl. Polchower Heide, Messenthin, Podejuch, Hohenkrug, Karolinenhorst, Misdroy (Dr. Urbahn, Stbrt. Meyer, W. Wagner, Roesler).
678. *T. hyperboreata* Stgr. (3635). In der Manteuffel'schen Slg. fehlen Belegstücke, doch wurde die Art im Stettiner Gebiet jetzt wieder aufgefunden. Dr. Urbahn klopfte 1925 in Gnageland zwei Raupen und eine größere Zahl am 26. 8. und 2. 9. 1928 in Karolinenhorst, wo er auch am 8. 6. 1929 einen Falter fing. Auch bei Carlshagen wurden 1929 einige Raupen gefunden (Dunkel, Pfau).
680. *T. abbreviata* Stph. (3646). Weitere Funde: 16. 5. 1926 Rossower Triebel zwei Falter (Stbrt. Meyer, Dr. Urbahn). Für Usedom fehlen Belegstücke, ebenso von:
681. *T. dodonaea* Gn. (3648) und
682. *T. exigua* Hb. (3650). Raupen dieser Art wurden im August 1929 von Dr. Urbahn bei Stettin und Misdroy geklopft.
683. *T. sinuosaria* Ev. (3652). Außer den drei von Manteuffel

- gefangenen Stücken ist jetzt ein viertes bekannt, das W. Wagner bei Carlshagen am 9. 7. 1928 am Licht fing.
684. *T. lanceata* Hb. (3653). Seit 1925 wurde der Falter vereinzelt zwischen dem 18. 4. und 16. 5. bei den Bachmühlen aus Fichten geklopft und einmal an Weidenkätzchen gefangen. 1929 in Anzahl (Dr. Urbahn).
686. *T. pumilata* Hb. (3658). Neuerdings ist der Falter vom 6.-30. 7. vereinzelt bei Misdroy und Bansin am Licht gefangen worden, die Raupe einmal unbemerkt mit Futter aus der Umgebung Stettins eingetragen (Dr. Urbahn, W. Wagner).
- 688a. *Ch. chloerata* Mab. (3662). Neu für Pommern. Dr. Urbahn klopft die Raupe in Anzahl am 14. 5. 1929 aus Schlehenblüten bei Stettin. Pfau und Dunkel erbeuteten sie bei Carlshagen.
690. *Ph. polygrammata* Bkh. (3666). Nur noch drei Falter im Rossower Triebel am 16. 5. 1926. Daraus Eizucht ergab am 25. 6. bereits einen Falter der 2. Generation (Dr. Urbahn).
692. *Ph. tersata* Hb. (3674). Weitere Funde: 31. 5. 1925 Löcknitz zwei Falter (Stbrt. Meyer), 1. 7. 1926 Bansin ein Falter (W. Wagner), 27. 7. 1928 Misdroy zwei ♀♀, daraus Eizucht mit *Clematis* ergab die Falter im Mai und Juni 1929 (Dr. Urbahn). Auf Usedom jetzt bei Koserow und Bansin gefunden.
693. *E. pulverata* Thnbg. (3689). Da bei Manteuffel eine Fundortverwechslung vorliegt, ist die Art für Pommern noch nicht nachgewiesen.
703. *N. pulveraria* L. (3715). Ein Falter in der Neumann'schen Slg.: „3. 5. 1921 Kreckower Platz“; drei weitere Falter: 26. 5.-11. 6. 1925 Warsower Wald und Rossower Triebel (Roesler).
704. *E. prosapiaria* L. (3720). Eine Eizucht 1924-25, bei der die Raupen teils nur mit Fichte (*Picea excelsa* Link.), teils nur mit Kiefer (*Pinus silvestris* L.) gefüttert wurden, ergab ausschließlich die Form *prosapiaria*, nicht die Form *prasinaria* Hb., wie oft behauptet wird (Dr. Urbahn).
709. *E. fuscantaria* Hw. (3728). 1927-29 wurde der Falter mehrfach, meist am Licht, gefangen. Stettin, Podejuch, Zinnowitz und besonders Misdroy (Backhaus, Roesler, W. Wagner, Dr. Urbahn).
712. *S. lunaria* Schiff. (3734). Bei allen uns aus Pommern bekannt gewordenen Funden handelte es sich um Verwechslungen. Der früher von Ploetz aus Greifswald angegebene Falter lag uns nicht vor.

714. *H. syringaria* L. (3736). Es sind seither nur noch drei Raupen 1925 und 28 in Wolfshorst gefunden (Richter, Roesler, Dr. Urbahn). Bei Manteuffel fehlt das Belegstück.
715. *G. bidentata* Cl. (3743). Im Stettiner Gebiet wurden 1928 und 29 mehrere Falter beim Kellerbecker Kurhaus gefangen (W. Krause). Im Swinemoor fing vom 10.-12. 6. 1927 Dr. Urbahn drei Falter an Fliederblüten (*Syringa*) und klopfte Anfang Oktober 1928 bei Misdroy die Raupen in Anzahl von Fichte.
723. *E. parallelaria* Schiff. (3764). Nur zwei weitere Funde: 8. 8. 1928 Podejuch ein ♂ am Licht (Roesler), 29. 7 1927 Liebeseele ein ♀. Die Eier schlüpften erst Ende Mai 1928 (Dr. Urbahn).
725. *V. macularia* L. (3773). 15. 5.-10. 6. Seit 1925 auch im Stettiner Gebiet alljährlich vereinzelt von Stbrt. Meyer bei Löcknitz gefangen und von Backhaus bei Völschendorf. Belegstücke für Usedom fehlen.
727. *S. alternaria* Hb. (3783). In Misdroy äußerst häufig an Sanddorn (*Hippophaë*).
728. *S. signaria* Hb. (3785). 21. 5.-17. 7. Seit 1925 mehrfach gefunden: Glambecksee, Bachmühlen, Krampelhtal, Liebeseele, Bansin (Richter, Roesler, Dr. Urbahn, W. Wagner).
730. *H. rupicapraria* Schiff. (3794). Die Weibchen tags in den Achseln dicker Schlehenzweige, die Männchen bislang nur bei Dunkelheit beobachtet. Für Usedom fehlen Belegstücke.
736. *A. aescularia* Schiff. (3809). Die Weibchen wurden jetzt auch im Freien nachts an Stämmen gefunden.
738. *B. hispidaria* F. (3814). Bei Manteuffel fehlt das Belegstück; Dr. Urbahn klopfte Ende Juni 1927 auf dem Kreckower Platz vier Raupen, die aber keine Falter ergaben. W. Schmidt erbeutete dort am 28. 4. 1929 ein ♂.
741. *A. betularia* L. (3832). Forma *doubledayaria* Mill. und Übergänge dazu wurden bei Swinemünde, Bansin und Misdroy mehrfach gefunden.
744. *B. gemmaria* Brahm. (3876). Seit 1925 vom 5. 7.-29. 8. vereinzelt im Stettiner Stadtgebiet gefangen, auch bei Grambow, Kellerbecker Kurhaus, Podejuch, Barmsee; regelmäßig in Misdroy.
745. *B. secundaria* Esp. (3882). Da Belegstücke für Swinemünde fehlen, ist die Art für Pommern noch nicht nachgewiesen.
746. *B. ribeata* Cl. (3883). Zwei weitere Falter aus der Bucheide, die W. Krause 23. 7. 1928 am Kellerbecker Kurhaus fing. Im Peenegebiet erbeutete Haeger einen Falter am 15. 8. 1928, in Misdroy Dr. Urbahn vom 19.-27. 7. 1927 vier

- ♀♀. Eine Eizucht wurde im Herbst mit Laubholz, im Frühjahr mit jungen Fichtentrieben durchgeführt.
748. *B. roboraria* Schiff. (3894). Ein Falter wurde noch am 17. 9. 1927 bei Wolfshorst am Licht gefangen (Dr. Urbahn).
750. *B. angularia* Thnbg. (3896). Es sind uns noch fünf Funde bekannt geworden: Messenthin, Bansin, Heringsdorf.
751. *B. lichenaria* Hufn. (3897). Als Falter wie als Raupe nur vereinzelt erbeutet, auch im Buchheidegebiet, bei Schwankenheim, sowie auf beiden Inseln.
752. *B. jubata* Thnbg. (3900). Den einzigen nachgewiesenen Falter seit Hering fing in unserem Gebiet Dr. Urbahn am 6. 8. 1927 in Misdroy am Licht.
758. *P. hippocastanaria* Hb. (3917). 12. 6. 1927 Swinemünde ein Falter, und 29. 6.-13. 7. 1928 Misdroy drei Falter (Dr. Urbahn).
759. *G. obscuraria* Hb. (3931). 24. 7.-15. 8. Auf Wollin alljährlich in Anzahl; im Stettiner Gebiet nur zwei weitere Falter: 15. 8. 1926 Karolinenhorst (Stbrt. Meyer, Dr. Urbahn).
760. *G. ambiguata vepretaria* Spr. (3933a). 14. 7. 1926 Buchheide drei Falter am Köder (Roesler), 17. und 20. 7. 1928 Carlshagen zwei Falter (W. Wagner), 23. 7. 1928 Kellerbecker Kurhaus ein Falter (W. Krause).
762. *F. famula* Esp. (3995). Da das Manteuffelsche Belegstück fehlt, ist die Art für Pommern zu streichen.
769. *P. glarearia* Brahm. (4033). Die nach Manteuffel von Kayserling gefangenen Falter haben uns nicht vorgelegen, doch ist nach Spormann früher ein Falter von Ehrenkönig bei Negast gefangen worden.
771. *S. lineata* Sc. (4067). Wurde von Dunkel in drei Stücken bei Carlshagen am 2. 7. 1929 gefangen.

#### *Nolidae.*

777. *N. albula* Schiff. (4113). Am 5. 7. 1926 und 22. 7. 1929 bei Bansin je ein Falter geleuchtet (Romer, W. Wagner, Dr. Urbahn), und 5. 8. 1928 Kellerbecker Kurhaus ein Falter am Licht (W. Krause).
778. *N. centonalis* Hb. (4117). 18. 7. 1926 Bansin ein Falter am Licht (W. Wagner), 23. und 29. 7. 1927 Misdroy und Liebeseele je ein Falter am Licht (Dr. Urbahn). Häufiger im Peenemoor.

#### *Cymbidae.*

779. *S. revayana* Sc. (4126). Seit 1925 viermal als Falter gefunden, an Licht und Köder, 30. 7.-25. 8. Kreckower Platz,

Barmsee, Messenthin (Dr. Urbahn, W. Wagner, Roesler). Die Raupe wurde häufiger von Eiche geklopft.

*Syntomidae.*

785. *D. ancilla* L. (4155). 16. 7.-4. 8. Bei Misdroy in Anzahl, auch am Licht (Roesler, Dr. Urbahn).

*Arctiidae.*

792. *D. sanio* L. (4186). Am 2. 9. 1928 bei Stargard ein frisches ♂ einer zweiten Generation (Dr. Urbahn).

803. *N. mundana* L. (4264). Am 28. 7. 1929 bei Koserow ein Falter (Dr. Urbahn).

808. *C. senex* Hb. (4286). 12. 7. 1926 Thurbruch und 10. 8. 1929 in Wolfshorst je ein Falter geleuchtet (W. Wagner), 17. und 29. 7. 1927 Liebeseele zwei ♀♀ (Dr. Urbahn). Zahlreich im Peenemoor vom 9.-30. 7. in der Morgen- und Abenddämmerung (Pfau, Dr. Urbahn).

811. *L. deplana* Esp. (4292). 17. 7.-5. 9. In der Buchheide 1928 in großer Zahl am Licht (Roesler). Im übrigen nur vereinzelt.

816. *L. pallifrons* Z. (4307). 1928 fing W. Wagner vom 27. 7.-1. 8. am Peenemünder Haken vier Falter, Roesler am 12. 8. auf den Schwalbenbergen bei Gartz ein Weibchen.

*Zygaenidae.*

819. *Z. purpuralis* f. *heringii* Z. (4323). Die auf dürrem Boden an Thymian zahlreich gefundenen Raupen gehörten der gelben Form an, während an Klee lebende Raupen die normale Färbung hatten.

820. *Z. achilleae* Esp. (4337). 27. 6.-2. 9. Seit 1925 zahlreicher gefunden, auch bei Hohenreinkendorf.

*Cochlididae.*

830. *H. asella* Schiff. (4443). 5. 7. 1926 Bansin ein Pärchen geklopft (W. Wagner), 16. 7. 1927 Misdroy ein ♀ am Licht (Dr. Urbahn), 27. 7. 1928 Podejuch ein ♀ am Licht (Roesler).

*Psychidae.*

832. *P. villosella* O. (4451). Anscheinend sind alle in letzter Zeit für *villosella* gehaltenen Säcke solche von *P. unicolor* ♀♀ gewesen. Auch Herings Stettiner Funde sind derzeit angezweifelt worden, doch betont Hering, daß er auch echte *villosella* Männchen gezogen habe.

833. *P. viciella* f. *Stetinensis* Hering (4483a). Weibliche Säcke wurden neuerdings in großer Zahl erbeutet: Ziegenort.

- Karolinenhorst, Löcknitz und besonders Peenemoor. Den ersten ♂ seit Hering zog Haeger am 16. 7. 1925, weitere Dr. Urbahn im Juli 1929; sämtlich aus Karolinenhorst.
834. *St. hirsutella* Hb. (4488). Falter wurden im Freien am 9. 7. 1928 und 1. 7. 1929 gefunden, abends frisch geschlüpft. Die Säcke in Anzahl. Wolfshorst, Gnageland, Karolinenhorst, Peenemoor (Dr. Urbahn).
835. *Ph. graslinella* B. (4493). Weibliche Säcke wurden jetzt mehrfach bei Gnageland, Falkenwalde und Misdroy gefunden, zwei männliche am 30. 4. 1928. Falter daraus Ende Mai (Dr. Urbahn).
836. *E. pulla* Esp. (4513). Neuerdings vielfach gefangen: 7. 5.-2. 6. Glambecksee, Meyerbrücke, Messenthin, Schwankenheim, Wolfshorst, Rossower Triebel (Dr. Urbahn).
837. *F. casta* Pall. (4527). Als Falter am 5. und 24. 7. gefangen (Dr. Urbahn).
838. *F. betulina* Z. (4529). Roesler fand am 3. 6. 1925 bei Karolinenhorst drei Säcke und zog daraus ein ♀ (17. 7.). Dr. Urbahn erbeutete im Juni und Juli 1927-29 männliche und weibliche Säcke in Anzahl: Kreckower Platz, Grambow, Peenemoor, wo Pfau am 10. 7. 1928 auch ein frisches ♂ fand. Für Usedom fehlen Belegstücke.
839. *B. sepium* Spr. (4531). Im Juni 1927 und 28 klopfte Dr. Urbahn vier Säcke auf dem Kreckower Platz und bei Grambow und zog daraus Ende Juli zwei Weibchen.

### *Sesidae.*

841. *T. crabroniformis* Lewin (4534). Da Belegstücke fehlen, ist bis jetzt die Art für Pommern nicht nachgewiesen.
- 841a. *T. melanocephala* Dalm. (4536). Die zu Herings Zeiten bei Stettin oft gefundene Art wurde 1929 von Roesler in einem Stück gezogen.
843. *S. scoliaeformis* Bkh. (4545). Belegstücke für Swinemünde fehlen.
844. *S. spheciformis* Gerning (4546). 3. 6. 1925 Karolinenhorst ein Falter (Roesler).
845. *S. tipuliformis* Cl. (4552). 24. 6. 1928 Stettin zwei Falter (W. Wagner) und 16. 7. 1928 Misdroy ein Falter (Dr. Urbahn). Raupen in Anzahl in Podejuch (Roesler).
847. *S. vespiformis* L. (4555). Am 7. und 16. 5. 1928 zog Roesler je einen Falter (Stettin). Für Usedom fehlen Belegstücke, ebenso von *S. myopaeformis* Bkh.
849. *S. culiciformis* L. (4563). Roesler fand 1926 die Raupen in Anzahl bei Ziegenort und im Rossower Triebel.

850. *S. formicaeformis* Esp. (4566). 1928 fand Roesler die Raupe bei Güstow, Falter am 11. 5. Ein weiterer Falter vom Juli 1926 in der Neumann'schen Slg.
852. *S. empiformis* Esp. (4587). 27. 7 1925 bei Schmellenthin ein ♀ (Roesler).
854. *B. hylaeiformis* Lasp. (4632). Die Raupen neuerdings mehrfach in Stettin und Umgebung gefunden.

#### *Cossidae.*

856. *Ph. castaneae* Hb. (4713). 1928 und 29 vom 1.-30. 7. in den Peenewiesen in großer Zahl am Licht, aber nur Männchen (Pfau, Dr. Urbahn).

#### *Hepialidae.*

858. *H. humuli* L. (4726). Seit 1925 nur ein Fund. 15. 7. 1927 Frauendorf ein ♂ (W. Wagner).

#### **Literaturverzeichnis.**

Seit der Veröffentlichung der „Großschmetterlinge des pommerschen Odertals“ vom Jahre 1925 sind an Arbeiten mit teilweise oder ganz faunistischem Inhalt über Pommern herausgekommen:

1. Haeger, Im hinterpommerschen Moor. (Gubener) Int. Entom. Zeitschr., Jahrg. 19.
2. —, Um den Garder See. Ebenda, Jahrg. 20.
3. —, Col. v. *europome* Esp. und *Sel. ericetaria* Vill. in Pommern. Ebenda, Jahrg. 21.
4. —, Entomologisches aus Hinterpommern. Ebenda, Jahrg. 22.
5. —, Was konnte ich 1928 für die Vervollständigung der Pommern-fauna tun? Ebenda, Jahrg. 23.
6. Heinrich, Beitrag zur Kenntnis der in Hinterpommern heimischen Großschmetterlinge. Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft. Jahrg. 7, H. 1.
7. Heydemann, Beitrag zur Macrolepidopterenfauna Pommerns. (Gub.) Int. Entom. Zeitschr., Jahrg. 19.
8. —, Der Gebirgs- und Küsten-Melanismus und -Nigrismus. Ebenda, Jahrg. 21.
9. Lommatzsch, Groß-Schmetterlingsfang auf norddeutschen Hochmoor. Ebenda, Jahrg. 21.
10. —, Die Fundorte der Greifswalder Großschmetterlingsfauna im Zusammenhang mit der Bodengestaltung und Beschaffenheit des Gebietes. Ebenda, Jahrg. 22/23.
11. Marquardt, K. Fr., Beitrag zur Kenntnis der ostpommerschen Großschmetterlingsfauna. 3 Teile. Abh. u. Ber. d. Pom. Naturf. Ges., Jahrg. 7, 8, 9.
12. Mecke †, Eine schwarze *Apatura iris* L. (Gub.) Int. Ent. Zeitschr., Jahrg. 20.
13. —, Mutmaßliche Ursachen des zahlreichen Auftretens melanistisch und albinistisch verfärbter Schmetterlinge auf eng begrenztem Areal. Ebenda, Jahrg. 20.
14. Pfau, Meine Beobachtungen über die Lebensweise von *Malacosoma franconica* Esp. Entomolog. Zeitschr. Frankfurt a. M., Jahrg. 42.

15. —, Einige bemerkenswerte Falterfunde aus Pommern. (Gub.) Int. Entom. Zeitschr., Jahrg. 22.
16. —, Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlinge Pommerns. Abh. Ber. d. Pom. Naturf. Ges., Jahrg. 9, H. 3.
17. Richter †, Zur Schmetterlingsfauna des Kreises Neustettin. Ebenda, Jahrg. 6.
18. Urbahn, *Larentia cognata* Thnbg. in Pommern. Ebenda, Jahrg. 9, und Stett. Entom. Ztg., Jahrg. 89, S. 339 und 90, S. 89.

### Druckfehler-Berichtigung.

In dem die Fundorte behandelnden Abschnitt der Großschmetterlinge des pomm. Odertals (Heft I, Bd. 86 der Stettiner Entomolog. Ztg.) muß es heißen:

Seite 148, Abs. 3, und 149, Absatz 1 statt „Ihna“: Thue.

Seite 151, Abs. 2, Zeile 3 statt „meist“: einst.

Seite 151, Abs. 3, Zeile 3 statt „ormiata“: cruciata.

Seite 160, Zeile 19 statt „das“: der.

Seite 160, Zeile 26 und 27 statt „Strantaß“: Swantuß.

## Cuterebra conflans und subbuccata, spec. novae, sowie Bemerkung über C. schroederi Enderlein. (Diptera, olim Oestridae.)

Mit einer Tafel.

Von Dr. Arminius Bau, Bremen.

*Cuterebra conflans* spec. nov.

Tafel Fig. 1 und 2.

(Name von *conflare*, zusammenschmelzen, da die oberste Gesichtschwiele den Eindruck erweckt, als sei sie aus zwei Schwielen zusammen geflossen.)

**Kopf** Stirn schwarz, leicht gerunzelt, mit zerstreuten feinen goldgelben und schwarzen Härchen besetzt, ohne Silberflecke, Ocellendreieck glänzend schwarz, ziemlich breit, mit stumpfer Spitze fast bis zur Mitte der Stirn vorgezogen. Lunula schmal, glänzend, schwärzlich bis rotbraun. Augenhinterrand kurz schwarz behaart, Rückseite des Kopfes etwas gelbhaarig. Gesicht weißgrau, kurz und dicht hellgelblich behaart. Jederseits vier Gesichtschwielen. Die oberste, sehr große, von der Stirn ausgehend, füllt fast den ganzen Raum zwischen der Fühlergrube und dem Auge aus, liegt dem letzteren an und nimmt hier über die Hälfte des oberen Augenrandes ein. Sie ist durch eine Querfurche geteilt, so daß es das Aussehen hat, als seien zwei Schwielen zusammen geflossen. Ihre obere Hälfte ist dicht, die untere etwas weniger dicht runzlig punktiert, sie ist mit kurzen zerstreuten blonden Härchen besetzt. Die zweite Schwiele zieht sich als Fortsetzung der die Fühlergrube umschließenden Furche bis fast zum unteren Ende der Fühlergrube, sie ist schmal, wird nach unten wenig breiter

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer Wilhelm, Urbahn Ernst

Artikel/Article: [Nachtrag zur Großschmetterlingsfauna des pommerschen Odertals. \(Lep.\) 1925-1929. 275-303](#)